

Die Versorgung der besetzten Gebiete.

Zwei Noten Greys an Amerika.

— Berlin, 12. August. (Priv.-Tel.)

Der Lokalanzeiger meldet aus dem Haag: Grey sagt in einer Note über die Antwort der deutschen Regierung in Sachen des Angebots der Entente zur Hilfeleistung für die Bevölkerung in den von den Deutschen besetzten Gebieten: „Die englische Regierung stellt fest, daß nach Meinung der deutschen Regierung, die man auch wohl als Wortführer Oesterreich-Ungarns betrachten kann, weitere Verhandlungen zwecklos sind. Unter diesen Umständen versteht die britische Regierung, daß sie in dieser Angelegenheit weiter nichts tun kann. Sie muß es daher der Regierung der Vereinigten Staaten überlassen, selbst die nötigen Schritte zu tun.“

In einer anderen Note an den amerikanischen Botschafter sagt Grey: „Ich habe von der serbischen Regierung das dringende Ersuchen erhalten, dem amerikanischen Roten Kreuz 2000 Tonnen rumänisches Getreide für die Bevölkerung in Serbien zur Verfügung zu stellen. Ich habe dem englischen Gesandten in Bukarest den Auftrag gegeben, der amerikanischen Gesandtschaft mitzuteilen, daß die Zentralmächte über riesenhafte Mengen rumänischen Getreides verfügen, und es daher ihre Pflicht sei, für die serbische Bevölkerung zu sorgen.“

Ich benütze diese Gelegenheit, um die Unsicherheit zu betonen, in die die Entente-Regierungen fortgesetzt durch den Umstand kommen, daß sie niemals irgendwelche amtliche Mitteilungen von der deutschen und der österreichisch-ungarischen Regierung über deren Haltung empfangen. Die Mittelmächre beschränken sich nur auf Propagandamitteilungen in der Presse, daß kein Bedarf zur Einföhrung von Lebensmitteln besteht, und das zur selben Zeit, wo der englischen Regierung fortgesetzt ans Herz gelegt wird, daß eine solche Einföhr nach Serbien und Polen absolut notwendig sei.“